

ANU-Bundestagung

08.11.2024 | Präsenz und online

**Klimabildung für Klein und Groß –
wir lernen nie aus!**

informieren. austauschen. vernetzen.

Tagungsprogramm

Begrüßung

8:30 Uhr

Begrüßungskaffee

9:00 – 9:15 Uhr

Begrüßung

Dr. Lars Dietrich, Leiter NaturGut Ophoven

Annette Dieckmann, 1. Vorsitzende Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, Bundesverband e. V.

Grußworte

Uwe Richrath, Oberbürgermeister Stadt Leverkusen | Oliver Krischer, Umweltminister NRW

Vorträge, Diskussion & Projektergebnisse

9:20 - 9:50 Uhr

Klimabewegt – von der Emotion über die Motivation zum Engagement

Wie finden wir trotz der oft erdrückenden Klimakrise den Mut zum gemeinsamen Handeln und Engagement? Basierend auf Erkenntnissen der psychologischen Forschung gibt der Vortrag einen Einblick, was Menschen motiviert sich für Klimaschutz zu engagieren und wie wir dieses Wissen in der Praxis effektiv nutzen können.

Paula Blumenschein, Buchautorin im Team Wandelwerk, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Umweltpsychologie der TU Dortmund

9:50 - 10:20 Uhr

Zukünfte effektiv durch BNE gestalten? Die Rolle non-formaler Bildung

Wie kann aktuell nachhaltigkeitsbezogene Bildung motivierend gestaltet werden? Was macht sie effektiv und welche Rolle spielen dabei Lernumgebungen, Werte und Emotionen? Diesen und weiteren Fragen geht Dr. Antje Brock in ihrem Vortrag nach.

Dr. Antje Brock, Institut Futur, Freie Universität Berlin

10.20 – 10.45 Uhr

Kaffeepause

10.45 – 11.15 Uhr

Podiumsdiskussion

11.15 – 12.00 Uhr

Projektergebnisse BildungKlima-plus-56

12:00 - 13:30 Uhr

Mittagspause & Markt der Möglichkeiten

Markt der Möglichkeiten

Best Practice aus den Regionalzentren, assoziierte Zentren sowie Verbänden und Vereinen wie z. B.:

Zoo Krefeld, Campus Stadt Natur der Grün Berlin GmbH, Regionales Umweltbildungszentrum Hollen, Europäisches Hansemuseum Lübeck, VHS-Ökostation Stuttgart

Bundesverband der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU),

Bundesverband Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), OroVerde – Die Tropenwaldstiftung, Germanwatch, Portal Globales Lernen und weitere

13:30 – 15:00 Uhr **Workshop-Phase**

Online-Workshops

Workshop A:

Verankerung von BNE in der Qualifikation sozialpädagogischer Fachkräfte

Ausgehend von einem kurzen fachlichen Input zum Stand und den Perspektiven der Verankerung von BNE in der Ausbildung von sozialpädagogischen Fachkräften an Hoch- und Fachschulen zielt der aktive Teil des Workshops auf die Schärfung des eigenen Profils entlang des whole institution approach in Kleingruppen. Eine Ideenbörse rundet den Workshop ab.

Referenten:

Prof. Michael Obermaier & Prof. Patrick Isele, Institut für Forschung und Transfer in Kindheit und Familie, Katholische Hochschule NRW

Workshop B:

Resilienz im Engagement für den Klimaschutz

Der gemeinsame Kampf gegen die Klimakrise ist kein Sprint, wir brauchen einen langen Atem. Dafür ist zentral, dass wir resiliente Gruppen schaffen, die ein langfristiges und gesundes Klimaengagement fördern, sodass sich einzelne Personen nicht aus Erschöpfung zurückziehen (müssen). Der Workshop gibt einen Einblick in psychologische Forschung zum Thema Activist Burnout und Resilienz im Klimaengagement und bietet Möglichkeiten zur Reflektion auf persönlicher Ebene sowie für unsere Gruppen und Kontexte.

Referentin:

Paula Blumenschein, Buchautorin im Team Wandelwerk, wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Umweltpsychologie der TU Dortmund

Workshop C:

Klimabildung in der Schule: Digitaler Konsum - Jeder Klick zählt!

Klimabildung kommt in vielen Schulen noch zu kurz. „Digitalisierung und Klimaschutz“ als Themabietet sich hervorragend an, denn die Digitalisierung ist nicht nur in der Schule sondern auch im Lebensumfeld von Kindern und Jugendlichen allgegenwärtig. Welche Auswirkungen die fortschreitende digitale Mediennutzung und der eigene Handykonsum auf das Klima hat, soll in diesem Workshop vermittelt werden. In diesem Workshop werden zunächst Hintergrundinfos zum Thema „Digitalisierung“ und eine Vorstellung von Aktivitäten des Leverkusener Projekts „energielux – Klimaschutz an Leverkusener Schulen und Kindergärten“ in diesem Themenfeld gegeben. Danach wird der Kurs „Digitaler Konsum – sind Cookies gesund?“ gemeinsam durchgeführt. Die Jugendlichen hinterfragen den eigenen Medienkonsum, erfahren die Nutzung und den Energieverbrauch von digitalen Medien und Geräten und lernen, wie sie ihren persönlichen Konsum nachhaltig durch die bewusste Nutzung von Cookie Einstellungen, Apps und Stromsparmmodus verändern können. Das Konzept und die Materialien werden den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt, so dass dieser direkt an Schulen umgesetzt werden kann.

Referentin:

*Tamara Dey, energielux – Klimaschutz an Leverkusener Schulen und Kindergärten;
Claudia Aust, ehemalige Projektmitarbeiterin BildungKlima-plus-56*

Workshops vor Ort

Workshop 1: **Klimabildung im Elementarbereich – Auf den Anfang kommt es an: Kinder für die Zukunft stärken**

Woher kommen die Zutaten für das Frühstück? Was passiert mit defektem Spielzeug? Themen wie Klima- und Ressourcenschutz stecken im Alltag jeder Kita. Doch wie können pädagogische Fachkräfte gestärkt werden, um Bildungsprozesse zu Klima- und Ressourcenschutz zu begleiten? In diesem Workshop möchten wir uns dazu austauschen und teilen Erfahrungen und Ergebnisse aus dem Projekt Klima-Kita-Netzwerk (z. B. Lernstationen und Praxisbeispiele).

Referentin: *Susanne Schubert, Gründungs- und Vorstandsmitglied Innowego Forum Bildung und Nachhaltigkeit eG, Vorsitzende des „Forums Frühkindliche Bildung“*

Workshop 2: **Klimabildung für Kinder- und Jugendliche – Handlungsorientierte BNE-Projektarbeit am Beispiel des FREI DAY**

Der FREI DAY ist ein Lernformat, das Schüler*innen dazu befähigt, die Herausforderungen unserer Zeit selbst anzupacken und diesen mit Mut, Verantwortungsbewusstsein und Kreativität zu begegnen. Schüler*innen sind selbst gewählten Zukunftsfragen auf der Spur, indem sie innovative und konkrete Lösungen entwickeln und ihre Projekte direkt in der Nachbarschaft und Gemeinde umsetzen.

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Merkmalen und Zielen von BNE-Lernprozessen und lernen am Beispiel des FREI DAY-Lernformats ein innovatives Lernsetting kennen, indem wir die Potentiale der Zusammenarbeit von außerschulischen Lernpartnern und Schule mit dem Ziel der Stärkung von Selbstwirksamkeitserfahrungen für Kinder und Jugendliche in den Fokus nehmen.

Referentin: *Patricia Mael, FREI DAY Multiplikatorin, Schule im Aufbruch*

Workshop 3: **Klimabildung für Jugendliche - Junge Menschen zu Klima- und Nachhaltigkeitsengagement motivieren**

In diesem Workshop werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie junge Menschen, die bisher wenig oder gar nicht im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv sind, zu Engagement motiviert und dabei unterstützt werden können. Dafür geben wir zunächst Einblicke in Erfahrungen und Zwischenergebnisse aus dem Projekt „JuNast“. Anschließend gehen wir gemeinsam in die Reflexion und Gruppenarbeit zu existierenden Herausforderungen, erfolgreichen Ansätzen und Handlungsmöglichkeiten sowie persönlichen Erfahrungen.

Referentin: *Larissa Donges, Fachgebietsleiterin Klimaschutz & Transformative Bildung am Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V.*

Workshop 4: **Klimabildung für Erwachsene – Nur mal schnell die Welt retten?!**

Wie begeistern wir Menschen für ambitionierten Klimaschutz? Heutige Klimaschutzpädagogik sieht sich mit dem Dilemma sich zuspitzender Klimaveränderungen und immer weniger belastbarer Menschen konfrontiert. Die Referentin zeigt Aspekte und Praxisbeispiele einer zukunftsweisenden Klimaschutzpädagogik auf, die bei den uns anvertrauten Menschen gleichermaßen Handlungskompetenz, Selbstwirksamkeit und Resilienz diesem herausfordernden Thema gegenüber stärken.

Referentin: *Dr. Lucia Jochner-Freitag, Projektleiterin des deutschlandweiten Klimaschutzprojektes KliX³*

Workshop 5:

Klimabildung für Senior*innen – Handeln aus Liebe zum Leben

Wie gelingt es uns die Generation 50 + zu motivieren, den notwendigen Wandel zu mehr Nachhaltigkeit mitzugestalten? Wie informieren wir sie konstruktiv, niedrigschwellig und bildhaft darüber, welche Auswirkungen persönliche Konsum- und Lebensgewohnheiten auf unsere Umwelt haben? Wie können wir konkrete individuelle Lösungen anbieten? Und wie gelingt es uns ihr Handeln so zu verändern, dass sie Teil der Klimaschutz- und Umweltbewegungen sind?

Referentin:

Heike Philipp, Omas for Future – Kreis Schwelm

Workshop 6:

Klimabildung inklusiv – Praktische Impulse zur Anpassung an die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmenden

Nach einer Einführung mit Tipps und Tricks zu den Bedarfen von Menschen mit Beeinträchtigungen machen wir selbst Erfahrung mit Sinnes- und körperlichen Einschränkungen. Danach werden die Klimaangebote der Workshop-Teilnehmenden mit ergänzenden und adaptierten Materialien so gestaltet, dass alle Teilnehmenden aktiv an den heterogenen Lernsettings teilnehmen können. Wie werden die Faustregeln („Räder-Füße-“, „Zwei-Kanal“, -„KISS-“ Regel) angewendet?

Referentin:

Christine Wosnitza, BNE-Projektleitung, Bergische Agentur für Kulturlandschaft, BNE-Regionalzentrum NRW

15:00 – 15:30 Uhr

Kaffeepause

15:30 – 16:00 Uhr

Abschlussklärung und Resümee der Tagung